

Erstellt mit Daten per März 2026

Nachhaltigkeitsansätze

Als verantwortungsbewusste und zuverlässige Partnerin im Anlagegeschäft verpflichten wir uns der Nachhaltigkeit. Die GKB strebt an, die Vermögen ihrer Anlagefonds möglichst nachhaltig zu investieren. Hierzu kommen mehrere Nachhaltigkeitsansätze zur Anwendung:

Ausschlüsse **Best-in-Class / Positive-Screening-Ansatz** **ESG-Integration** **Impact Investing** **Stewardship (Active Ownership)**

Dieser Bericht beschreibt, wie die Nachhaltigkeitsansätze angewendet werden, und gibt Auskunft über die wichtigsten Nachhaltigkeitsratings und -metriken für den Anlagefonds «GKB (CH) Strategiefonds Wachstum ESG» (Fonds).

Ausschlüsse von Kontroversen und anderen Kriterien

ESG-Ansatz der Zielfonds (GKB Prüfung)

Ja

Kontroversen und kontroverse Geschäftsfelder

Fondsmetriken

UN Global Compact Verstösse	0.1%
Sehr schwerwiegende ESG-Kontroversen	0.1%
Kontroverse Waffen	0.0%
Nukleare Waffen	0.2%
Tabak	0.1%

Ausschlüsse:

Min. 70%

Verbindlicher Prozess zur Einhaltung der 10 Prinzipien des UN Global Compact

<3%

<3%

<3%

<3%

Es wurde geprüft, dass mindestens 70% der Anlagen in Zielfonds einen überzeugenden verbindlichen ESG-Ansatz verfolgen. Als Teil der quantitativen Analyse wurde für diese Fonds weiters geprüft, dass sie hinsichtlich der oben genannten Kontroversen und kontroversen Geschäftsfelder einen jeweils definierten Schwellwert (derzeit jeweils 3%) unterschreiten. Die Fondsmetriken zwecks unabhängiger Prüfbarkeit basieren auf Daten des Datenanbieters MSCI für das gesamte von MSCI geprüfte Portfolio. Dieses weicht von den durch die Bank geprüften 70% ab, und kann somit vereinzelt den geprüften Schwellwert überschreiten.

Best-in-Class ESG-Rating

ESG-Rating

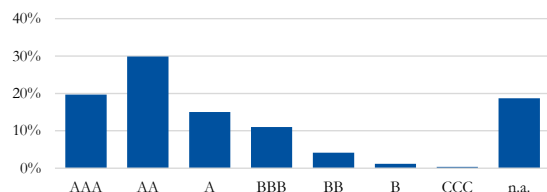
AA

Coverage

81.3%

ESG-Ratingverteilung

ESG-Leaders (AAA, AA)	49.6%
ESG-Average (A, BBB, BB)	30.2%
ESG-Laggards (CCC, B)	1.5%



Best-in-Class / Positive-Screening-Ansatz:

Minimum ESG-Rating von «BB» für Zielfonds (Durchschnittsrating)

Zielfonds mit Fokus auf Anlageklassen, welche von MSCI ESG researchmässig abgedeckt werden (insbesondere traditionelle Anlageklassen wie Aktien oder Obligationen) müssen ein ESG-Rating von mindestens BB aufweisen (keine «ESG Laggards»). Dies bezieht sich auf das durchschnittliche Rating der Unternehmen und Staaten innerhalb der Zielfonds, welche vereinzelt somit auch unter diesem Minimumrating liegen können (gemäss Tabelle und Grafik zu «ESG-Ratingverteilung»).

Für Zielfonds mit Fokus auf Anlageklassen, welche von MSCI ESG nicht researchmässig abgedeckt werden (insbesondere alternative Anlageklassen wie Immobilien oder Edelmetalle) entfällt der Best-in-Class / Positive-Screening-Ansatz.

ESG-Integration

Im Rahmen der ESG-Integration werden die von den Zielfonds angewandten ESG-Ansätze als Teil der allgemeinen Due Diligence für die Zielfonds qualitativ beurteilt mit dem Ziel, durch diese Integration von ESG-Kriterien eine bessere Analyse als Basis für die Fondsselektion und somit ein verbessertes erwartetes Risiko-Rendite-Profil zu erzielen. Die Graubündner Kantonalbank führt hierzu einen aktiven Dialog mit den Fondsanbietern. Detaillierte Informationen zum Fondsselektionsprozess finden sich unter gkb.ch/anlegen-nachhaltigkeit.

ESG-Integration

Stewardship (Active Ownership)

Die Graubündner Kantonalbank steht im aktiven Dialog (Engagement) mit Anbietern von Drittfonds. Im Rahmen der Due Diligence werden die derzeitigen ESG-Ansätze der Zielfonds, als auch die Weiterentwicklung davon, thematisiert mit dem Fokus, dass die Zielfonds mit der Berücksichtigung von ESG-Kriterien ein verbessertes erwartetes Rendite-Risiko-Profil erzielen. Des Weiteren setzt sich die Bank dafür ein, dass bei

Zielfonds die Aktionärsstimmrechte im Sinne der Nachhaltigkeit ausgeübt werden. Dies versteht sich als Teil des Nachhaltigkeitsansatzes «Engagement», da die «Stimmrechtsausübung (Voting)» bei Anlagen in Zielfonds nicht direkt von der Bank ausgeübt werden kann. Im Falle von Aktien-Direktanlagen (für diesen Fonds zum Stichtag nicht zutreffend) werden die Stimmrechte aktiv durch die Fondsleitung Swisscanto AG wahrgenommen.

Stewardship (Active Ownership):

Stimmrechtsausübung (Voting)

Engagement

Zusätzliche Angaben zu Treibhausgasemissionen

CO₂-Footprint

T CO ₂ e / M USD Investment (Scope 1&2)	41.93
T CO ₂ e / M USD Investment (Scope 3)	216.30
Coverage	76.2%

Temperatur

Impliziter Temperaturanstieg (ITR)	2.3° Celsius
Coverage	76.0%

CO₂-Intensität (Unternehmen)

T CO ₂ e / M USD Umsatz (Scope 1&2)	103.21
T CO ₂ e / M USD Umsatz (Scope 3)	569.42
Coverage	76.3%

CO₂-Intensität (Staaten)

T CO ₂ e / M USD BIP	428.27
Coverage	5.0%

Erklärende Angaben zum Fonds und Berichtsdaten

Anlageallokation

Unternehmen	75.7%
Staaten	4.9%
Andere (inkl. Liquidität)	19.4%

MSCI ESG-Daten

MSCI ESG-Coverage	84.7%
Datum Holdings in MSCI ESG	30.11.2025

Glossar

Nachhaltigkeitsratings und -Metriken

ESG ESG steht für **E**nvironmental, **S**ocial und **G**overnance, zu Deutsch **U**mwelt (z.B. Energieverbrauch, Wasserverbrauch), **S**oziales (z.B. Attraktivität des Arbeitgebers, Management der Lieferketten) und **G**overnance (z.B. Vergütungspolitik, Unternehmensführung).

MSCI MSCI ist einer der weltweit grössten und bedeutendsten Anbieter von Nachhaltigkeitsanalysen, -Ratings und -Metriken für Unternehmen, Staaten und Fonds. Die GKB stützt sich in der Bewertung von Nachhaltigkeitsaspekten und -Berichterstellung auf Daten von MSCI. Weitere Information zu den Nachhaltigkeitsdaten von MSCI finden sich unter [msci.com/esg](https://www.msci.com/esg).

ESG-Rating Die ESG-Ratings von MSCI zielen darauf ab, finanziell wesentliche ESG-Aspekte zu bewerten – also solche, die sich auf den Wert eines Unternehmens oder Kurs von Finanzinstrumenten auswirken können. Die Ratings reichen auf einer alphabetischen Skala von AAA bis CCC, wobei AAA am besten ist.

Mithilfe einer regelbasierten Methodik werden Branchenführer (Leaders) und Nachzügler (Laggards) anhand ihrer Exposition gegenüber ESG-Risiken und -Chancen sowie ihres Umgangs mit diesen Risiken im Vergleich zu Unternehmen derselben Branche (bzw. analog bei Staaten im Vergleich zu anderen Ländern) identifiziert:

Laggards	Average	Leaders
Ein Unternehmen, das aufgrund seiner hohen Exposition und seines Versagens im Umgang mit bedeutenden ESG-Risiken hinter seiner Branche	Ein Unternehmen mit einem gemischten oder nicht ausser-gewöhnlichen Leistungsausweis beim Umgang mit den wichtigsten ESG-Risiken und -Chancen im Vergleich zu anderen Unternehmen derselben	Ein Unternehmen, das in seiner Branche beim Management der wichtigsten ESG-Risiken und -Chancen führend ist.

CCC	B	BB	BBB	A	AA	AAA
-----	---	----	-----	---	----	-----

Für Fonds, die zu mindestens 65% (inkl. Aktien- und Mischfonds) bzw. 50% (im Falle von Anleihe- inkl. Wandelanleihe- und Geldmarktfonds) in Anlagen investiert sind, die ein MSCI ESG-Rating haben, wird von MSCI auch für den Fonds ein offizielles ESG-Rating (MSCI ESG Fund Rating) vergeben. Im Falle von Fondsmetriken (wie für diesen Bericht verwendet) bewertet das ESG-Rating somit die durchschnittliche Exposition zu Emittenten nach den oben beschriebenen ESG-Kategorien.

Coverage Coverage gibt an, für welchen Teil des Portfolios die jeweiligen Ratings bzw. Metriken zutreffen. Liquidität ist grundsätzlich in der Coverage nicht enthalten, fließt aber in die Berechnung mit ein, um mögliche Verzerrungen aufgrund von Liquidität zu vermeiden. Dementgegen gibt das **MSCI ESG-Coverage** den gesamten Teil des von MSCI bewerteten Portfolios an und inkludiert Liquidität.

Kontroversen und kontroverse Geschäftsfelder Diese Metriken dienen zur Identifikation der Exposition (gemessen am prozentualen Marktwert des Portfolios) gegenüber Unternehmen, die an bestimmten Geschäftsaktivitäten beteiligt sind oder gegen globale Normen oder Standards verstossen.

UN Global Compact	Unternehmen, welche gegen die Prinzipien des UN Global Compact verstossen
ESG-Kontroversen	Unternehmen, welche direkt in sehr schwerwiegende Kontroversen involviert sind hinsichtlich: Umwelt, Soziales (z.B. Menschen- oder Arbeitsrechte) oder Governance
Kontroverse Waffen, inkl. Nukleare Waffen	Unternehmen, welche Umsätze mit kontroversen Waffen inkl. nuklearen Waffen erzielen (letzteres separat aufgeführt, da die MSCI Fondsmetrik für «kontroverse Waffen» exklusive nukleare Waffen berechnet wird)
Tabak	Produzenten sowie Einzelhändler, Lieferanten und Distributoren mit Gesamtumsatz $\geq 5\%$

UN Global Compact Der United Nations Global Compact (UNGC) ist eine globale Initiative der Vereinten Nationen, die Unternehmen dabei unterstützt, sich freiwillig zu verantwortungsvollen Geschäftspraktiken in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruption zu bekennen.

Treibhausgasemissionen Treibhausgase sind Gase, die zum Treibhauseffekt der Erde beitragen. Die Emissionen durch Aktivitäten des Menschen sind der Hauptgrund für die globale Klimaerwärmung. Den stärksten Einfluss auf den globalen Temperaturanstieg hat das Kohlendioxid (CO₂), das bei der Verbrennung von fossilen Brennstoffen (Öl, Gas, Kohle, Benzin, Diesel) und bei industriellen Prozessen entsteht. Direkte Methan (CH₄)-Emissionen und Lachgas (N₂O)-Emissionen, vor allem aus der Landwirtschaft, tragen ebenfalls zum negativen Treibhauseffekt bei.

Gemäss dem führenden Unternehmensstandard GHG Protocol (Treibhausgasprotokoll) werden die Treibhausgasemissionen eines Unternehmens in drei Bereiche unterteilt:

Scope 1	Treibhausgasemissionen, die durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe und durch Produktionsprozesse entstehen, für die ein Unternehmen selbst verantwortlich ist oder die von diesem kontrolliert werden.
Scope 2	Treibhausgasemissionen, die durch den Verbrauch von eingekauftem Strom, Wärme oder Dampf durch das Unternehmen entstehen.
Scope 3	Andere sonstige indirekte Treibhausgasemissionen, die beispielsweise entstehen durch: die Gewinnung und Produktion von eingekauften Grundstoffen und Brennstoffen; mit dem Transport verbundene Aktivitäten im Zusammenhang mit Fahrzeugen, die sich nicht im Besitz oder unter der Kontrolle des berichtenden Unternehmens befinden; Aktivitäten im Zusammenhang mit Strom (z. B. Verluste bei der Übertragung und beim Transport), die nicht unter Scope 2 fallen; ausgelagerte Aktivitäten; usw.

CO₂-Footprint (Unternehmen) Der Footprint (Fussabdruck) bemisst die absoluten Treibhausgasemissionen des Portfolios in Tonnen Kohlendioxid und Äquivalenten (T CO₂e) und beziffert die von den Unternehmen im Portfolio jährlich insgesamt emittierten Treibhausgasemissionen auf Basis des Ownership-Ansatzes des GHG-Protokolls (Treibhausgasprotokolls). Dabei werden die summierten Treibhausgasemissionen der im Fonds befindlichen Unternehmen entsprechend ihrem Anteil zugeteilt.

Der Footprint (im Gegensatz zu CO₂-Intensität) wird grundsätzlich nur für Unternehmen und nicht für Staaten berechnet, da Treibhausgase primär auf unternehmerische Aktivitäten zurückzuführen sind.

CO₂-Intensität (Unternehmen) Die CO₂-Intensität gibt die Höhe des jährlichen Klimagasausstosses in CO₂-äquivalenten (CO₂e) pro Umsatz des betreffenden Emittenten an. Für die Angabe der CO₂-Intensität auf Portfolioebene wird der gewichtete Durchschnitt der einzelnen Investments berechnet.

CO₂-Intensität (Staaten) Die CO₂-Intensität gibt die Höhe des jährlichen Klimagasausstosses in CO₂-äquivalenten (CO₂e) pro GDP des betreffenden Staates an. Für die Angabe der CO₂-Intensität auf Portfolioebene wird der gewichtete Durchschnitt der einzelnen Investments berechnet.

Die CO₂-Intensität bietet Anlegern eine Messgrösse für die Exponierung zu Klimarisiken von Unternehmen und Staatsanleihen innerhalb eines Portfolios, und wird daher (im Gegensatz zum CO₂-Footprint) auch für Staaten ausgewiesen.

Implizierter Temperaturanstieg (ITR) Der ITR (steht für «Implied Temperature Rise») drückt das Erderwärmungspotential aus, basierend auf den aktuellen Treibhausgasemissionen der Unternehmen und deren Ambitionen die Treibhausgasemissionen zu senken. Die Ambitionen werden verglichen mit einem international empfohlenen Klimaszenario zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1.5 Grad Celsius. Der ITR soll Anlegern dabei helfen, die Ausrichtung von Unternehmen und Portfolios auf globale Klimaziele zu verstehen. Diese Metrik unterliegt aufgrund der zu Grunde liegenden Annahmen einer hohen Schätzunsicherheit.

Nachhaltigkeitsansätze

Ausschlüsse	Der Begriff Ausschlüsse bezieht sich auf den systematischen Ausschluss bestimmter Emittenten oder Anlagen aus einem Anlageportfolio.
Best-in-Class / Positive-Screening-Ansatz	Bei diesem Ansatz ist die Portfoliokonstruktion in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte aufgrund bindender Kriterien (z. B. Übergewichtung von guten Titeln oder Vermeidung von schlechten Titeln im Peer-Vergleich) darauf ausgerichtet, besser als eine Vergleichsgrösse abzuschneiden.
ESG-Integration	Im Rahmen der ESG-Integration werden klassische ökonomische Selektionskriterien um ESG-Kriterien ergänzt mit dem Ziel, durch die Integration im Rahmen der Finanzanalyse eine bessere Analyse und somit ein verbessertes erwartetes Risiko-Rendite-Profil zu erreichen.
Impact Investing	Impact Investments zielen darauf ab, neben einer finanziellen Rendite auch eine messbare, positive soziale und/oder ökologische Wirkung zu erzielen.
Stewardship (Active Ownership)	Die Begriffe Stewardship oder Active Ownership beinhalten eine Kombination von Engagement und Stimmrechtsausübung (Voting). Stimmrechtsausübung (Voting) Dieser Begriff bezieht sich darauf, dass Nachhaltigkeitsthemen Ausdruck verliehen wird, indem Stimmrechte aktiv und auf Basis von Nachhaltigkeitsgrundsätzen oder -Richtlinien ausgeübt werden. Für Fonds ohne Aktien-Direktanlagen kann die Stimmrechtsausübung nicht aktiv wahrgenommen werden, sodass dieser Ansatz nicht direkt angewendet werden kann. Engagement Engagement bezieht sich auf einen aktiven Dialog zwischen Aktionären und Geschäftsleitungen von Beteiligungsunternehmen oder anderen relevanten Stakeholdern, z.B. zwischen Vermögenverwaltern und Anbietern von Drittfonds, mit dem Ziel, sie davon zu überzeugen, Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien innerhalb ihres Einflussbereichs zu berücksichtigen.
Anwendung der Nachhaltigkeitsansätze & Abweichungen von Fondsmetriken	Der Fonds investiert mindestens 70% des Vermögens in ein nachhaltiges Anlageuniversum. Für die Bildung des nachhaltigen Anlageuniversums und finalen nachhaltigen Anlageportfolios werden Ausschlüsse, Best-in-Class / Positive-Screening Ansatz und ESG-Integration als Nachhaltigkeitsansätze verwendet. Die im Nachhaltigkeitsbericht dargestellten Fondsmetriken zwecks unabhängiger Prüfung basieren auf Daten des Datenanbieters MSCI für das gesamte von MSCI geprüfte Portfolio. Dieses weicht von den durch die Bank geprüften 70% ab. Somit ist es möglich, dass Fondsmetriken vereinzelt den für das nachhaltige Anlageuniversum definierten Schwellwert überschreiten.
AMAS ESG	Dieser Bericht wurde gemäss der «Selbstregulierung zu Transparenz und Offenlegung bei Kollektivvermögen mit Nachhaltigkeitsbezug» der Schweizer Asset Management Association (AMAS) (AMAS ESG) erstellt und orientiert sich an den darin definierten Nachhaltigkeitsansätzen.

Rechtlicher Hinweis

Diese Publikation wurde von der Graubündner Kantonalbank auf Basis von Daten des Datenanbieters MSCI ESG erstellt. Für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Aktualität kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Diese Publikation darf nicht ohne Zustimmung der Graubündner Kantonalbank vervielfältigt oder an andere Personen verteilt werden, insbesondere nicht direkt oder indirekt an Bürger oder Einwohner von Kanada, den Vereinigten Staaten, Grossbritannien oder anderen Ländern, in denen der Vertrieb durch das Gesetz eingeschränkt ist. Wer diese Publikation erhält, sollte sich dieser Einschränkung bewusst sein und sich daran halten. Die Publikation ist ausschliesslich für Informations- und Werbezwecke verfasst worden und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, irgendeine Währung oder ein Finanzinstrument zu kaufen oder zu verkaufen. Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass diese Publikation eine anlegergerechte Beratung nicht ersetzen kann. Allfällige Prospekte/wesentliche Anlegerinformationen (z.B. Basisinformationsblatt) erhalten Sie kostenlos von Ihrer Kundenberaterin bzw. Ihrem Kundenberater. Wir bitten Sie deshalb, bei einem zu treffenden Entscheid Kontakt mit Ihrer Kundenberaterin bzw. Ihrem Kundenberater aufzunehmen.